

Jahresbericht 2024

Einleitung

Im vergangenen Vereinsjahr organisierte der vbt wiederum viele Anlässe zur Vernetzung unserer Mitglieder. Für alle Mitarbeitenden im Bereich Tagesschulen sollte etwas Interessantes dabei sein. Aber auch Diskussionen zur Qualität in den Berner Tagesschulen sowie der Kontakt mit der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons prägten das Jahr. Gerne berichte ich von den verschiedenen Aktivitäten.

Vernetzung

Vernetzungstreffen für Mitarbeitende

29. Mai 2024, Tagesschule Kirchberg

Die rund 140 Teilnehmenden widmeten sich unter Leitung von Cornelia Sommer, PH Bern, dem Thema «Komm, wir spielen!». Wieder einmal wurde dem Publikum sehr gekonnt vor Augen geführt, dass spielen nicht ein Zeitvertrieb ist, sondern eine enorm wichtige Lernform für die Kinder darstellt. Wer spielt, lernt gleichzeitig und tut dies vielseitig und nachhaltig. Die Rolle der Betreuenden bei der Begleitung des Spiels ihrer Schützlinge ist divers und komplex. Sie ändert sich je nach Spielsituation manchmal rasch. Spielsequenzen aufmerksam zu begleiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Es ist wichtig für die Tagesschulteams, das Spielgeschehen in ihrem Betrieb zu reflektieren und sich immer wieder mit diversen Spielformen, geeignetem Spielmaterial, der eigenen Rolle und möglichen Organisationsformen auseinanderzusetzen. Die Besichtigung der Tagesschule Kirchberg und ein feiner Apéro rundeten den gelungenen Abend ab.

19. September CODEJC

In der Tagesschule Cormoret fand das jährliche Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der französischsprachigen Tagesschulen des Kantons statt. Das Thema des Abends lautete „Gemeinsam essen“ und wurde von Anita Kradofer moderiert. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen EJC nahmen mit Begeisterung an diesem Abend teil. Leider wurden die Erwartungen ein wenig enttäuscht, da die Referentin etwas langweilig war und die Anwesenden nicht fesseln konnte. Für den im Jahr 2025 organisierten Abend sollte darauf geachtet werden, die zukünftige Rednerin besser vorzubereiten und zu „coachen“.

Der Abend wurde mit einem Apéro abgerundet, der von Lori Bösiger, der Leiterin der EJC Cormoret, und ihrem Team organisiert wurde.

20. November 2024, Tagesschule Gotthelf Thun

124 Gäste liessen sich im November von Damian Gsponer, Schulleiter der Schule Bratsch, mitnehmen auf eine Gedankenreise: Was geschieht, wenn wir den Kindern ganz viel zutrauen und sie ihren Lebensalltag selber gestalten lassen? Damian Gsponers Schule ist bekannt aus dem Dokfilm «Bratsch, ein Dorf macht Schule». Die Teilnehmenden des Treffens suchten gemeinsam nach Möglichkeiten, die Kinder in der Tagesschule partizipativ mitreden und mitbestimmen zu lassen. Im Anschluss an die Arbeit konnte die Tagesschule Gotthelf besichtigt werden. Bei einem von der Stadt Thun gespendeten, grosszügigen Apéro vertieften unsere Gäste ihre Gedanken zur Partizipation und anderen Tagesschulthemen weiter.

Leitungstreffen

Ende Februar und Anfangs März trafen sich total 110 Leitende in vier regionalen Treffen. Dieses Jahr stellten wir uns die Frage, wie ein ideales Tagesschulteam zusammengesetzt sein soll. Je nach Hut, den man trägt, sieht dieses Team aber ganz anders aus. Die Kinder wünschen sich andere Betreuende als die Gemeindeverwaltung oder die Leitung. Einige zentrale Erkenntnisse wurden herausgearbeitet:

- Die immer diverser werdenden Kindergruppen verlangen auch nach einem diversen Betreuungsteam bezüglich Alter, Geschlecht, spezieller Fähigkeiten sowie kulturellem Hintergrund.
- Die Mitarbeitenden sind nicht alle gleich leistungsfähig, was auch einen unterschiedlichen Umgang mit ihnen bedingt.
- Je grösser die Betriebe werden, desto eher brauchen die Teams Zwischenhierarchiestufen, weil die Führungsspanne sonst zu gross wird.
- Es gibt verschiedene Modelle, wie die Aufgaben im Team verteilt werden können.

Die Leitenden diskutierten intensiv und nahmen zweifellos viele Anregungen mit in ihren Berufsalltag.

Praxisgespräch

Während zwei moderierten Online Gesprächen tauschten sich Mitarbeitende zu sehr praxisnahen Themen aus.

Am 1. Mai berichteten die Leiterinnen der Tagesschule Oberdiessbach sowie eines Standortes der Tagesschule Münsingen von ihren räumlichen Rahmenbedingungen. Die eine Tagesschule findet in modernen, spezifisch für den Betrieb gebauten Räumen statt, während für den anderen Betrieb aktuell Räume in einem alten Bauernhaus hergerichtet werden. Die Leiterinnen erzählten von ihren Überlegungen zur Einrichtung ihrer Tagesschulen. Die Bedürfnisse der Kinder stehen selbstverständlich im Mittelpunkt. Mit Phantasie und Einsatz des Teams gelingt es, in den so unterschiedlichen Räumen gute Voraussetzungen für die Kinder zu schaffen. Fotos aus den beiden Tagesschulen ergänzten die Erzählungen und sorgten für Anregungen zur Raumgestaltung bei unseren Gästen.

Am 13. November widmeten wir uns dem Thema Mittagsmahlzeiten in der Tagesschule. Gleich vier Fachpersonen tauschten sich zu diesem so zentralen Thema aus. Es wurden zwei grundverschiedene Situationen beleuchtet: Eine Tagesschule, welche mit einem externen Catering unterwegs ist, sowie ein Betrieb, in welchem selber gekocht wird. Je eine Person aus dem Produktionsteam und dem Betreuungsteam berichteten von ihren Erfahrungen. Als zentraler Punkt für eine gute Zusammenarbeit kristallisierte sich eine reibungslos funktionierende Kommunikation zwischen Küchen- und Betreuungsteams heraus. Dieser Punkt ist für Tagesschulen, welche mit einem Catering arbeiten, eine grössere Herausforderung. Unsere Fachpersonen berichteten, wie sie diese Hürde bewältigen. Viele ganz konkrete, praktische Tipps kamen zur Sprache und wurden auch vom Publikum dankbar aufgenommen.

Total rund 80 Gäste verfolgten die beiden Gespräche. Die Audiodateien sind auf der Webseite www.bernertagesschulen.ch zum Nachhören abgelegt.

Konferenz

Netzwerk Bereichsleitende der grossen Tagesschulen (Bern, Biel, Burgdorf, Köniz, Langenthal, Muri, Ostermundigen, Thun)

In der Herbstkonferenz 2023 entwickelte sich eine Diskussion in die Richtung «Fachkräftemangel – welche Gründe sind dafür verantwortlich?» bis hin zu «Wer verdient in welcher Gemeinde wie viel?». Die Mitglieder der Konferenz beschlossen, dass im Januar 2024 eine Sondersitzung zu den Löhnen

der Tagesschulmitarbeitenden stattfinden wird. Als Grundlage für die Gruppe stuften alle Gemeinden die gleichen drei Muster-Betreuungspersonen ein. Die Auswertung und Diskussion fanden im Januar 2024 statt. Die grossen Unterschiede erstaunten alle. Dieses Papier wurde der BKD übergeben, um die Problematik aufzuzeigen.

In der Märzkonferenz war Miriam Kull (Leiterin Fachbereich Schulergänzende Angebote) anwesend und beantwortete den Teilnehmenden Fragen (Controlling, Anstellungsbedingungen, Weiterbildung, Wegbegleitung, Löhne TS MA, Studie Ecoplan AG).

In der Oktoberkonferenz stellten sich die Mitglieder die Frage, welche Betreuungssettings es gibt, welche Ruhe und Stabilität in den Betreuungsalltag bringen. Ziel dabei war die Erarbeitung eines Konzeptes, welches Kinder mit einem grossen Betreuungsbedarf wie in einer Ganztageschule möglichst wenig wechselnde Kindergruppen und Betreuungspersonen bietet, damit sie stabile Beziehungen aufbauen können. Zudem soll der Fokus im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten auch auf die Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen gelegt werden. Entstanden ist ein Papier, welches die Zusammenstellung einer Basisgruppe skizziert. In der Frühlingskonferenz 2025 wird daran weitergearbeitet.

Qualität in den Tagesschulen

Der Vorstand beschäftigte sich intensiv mit dem Thema der Qualität in den Tagesschulen. Die Gemeinden geniessen eine grosse Gestaltungsfreiheit bezüglich ihres Betreuungsangebotes. Dieser Umstand bietet den Vorteil, dass die Gemeinden ihre Tagesschulen gemäss den örtlichen Gegebenheiten aufbauen können. Gleichzeitig schafft diese Situation auch Nachteile. So sind die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden sehr unterschiedlich, obwohl die Arbeit überall dieselbe ist. Die Familien erhalten nicht in allen Gemeinden eine ähnliche Betreuungsqualität, obwohl sie überall die gleichen Tarife bezahlen. Die Gedanken und Schlussfolgerungen des Vorstandes sind in einem Positionspapier zusammengefasst. Dieses kann auf der Webseite unter dem Thema Qualität nachgelesen werden.

Zusammenarbeit und Kontakte mit der Bildungs- und Kulturdirektion BKD

Im vergangenen Jahr gab es verschiedene Kontakte mit der Bildungs- und Kulturdirektion.

Im Februar fand das jährliche Austauschtreffen zwischen dem vbt und dem Fachbereich Schulergänzende Angebote statt. Bei dieser Gelegenheit informieren sich der vbt und der Fachbereich jeweils gegenseitig zu laufenden Entwicklungen. Der vbt gibt Beobachtungen und Anliegen aus der Praxis an den Fachbereich weiter und erfährt, welche Projekte bezüglich Tagesschulen unterwegs sind. Dieser Kontakt wird von beiden Seiten als sehr konstruktiv und fruchtbar erlebt.

Im März tauschten sich Miriam Kull, Leiterin Fachbereich Schulergänzende Angebote BKD, und Verena Röthlisberger zum Thema Fachkräftemangel aus. Der Vorstand des vbt hatte vorher Gedanken und Ideen dazu zusammengetragen.

Der Leistungsvertrag zwischen dem vbt und der BKD lief Ende 2024 aus. Er wurde im Verlaufe des Jahres aktualisiert und für die Jahre 2025 – 2028 neu aufgelegt. Die BKD unterstützt die Arbeit des vbt jährlich mit einem namhaften Geldbetrag und ermöglicht so einen Teil der vielseitigen Angebote des vbt. Neu kann nun dank der Unterstützung des Kantons auch für den frankofonen Kantonsteil eine Webseite aufgebaut werden. Im Namen aller Tagesschulen danke ich an dieser Stelle dem Kanton für seine Leistungen, welche die Arbeit des vbt im bekannten Umfang möglich macht.

Im August wurden Vertreterinnen des vbt von Christine Häsler, Regierungsrätin, sowie ihren engen Mitarbeitenden empfangen. Der vbt konnte von seinen Leistungen berichten und die aktuellen Sorgen der Tagesschulen deponieren. Weiter legte der vbt das Positionspapier zur Qualität in Tagesschulen vor. Der Wunsch nach mehr Standardisierungen seitens Kanton wurde ausgesprochen. Christine Häsler drückte Verständnis und Wohlwollen aus. Gleichzeitig verwies sie auf die zentrale Rolle der

Gemeinden bezüglich Qualitätsstandards und Anstellungsbedingungen. Zwar hat das Gespräch kaum zu raschen, konkreten Resultaten geführt. Aber die Anliegen der Tagesschulen konnten kommuniziert und erneut ins Bewusstsein der Verantwortlichen gerückt werden.

Zusammenarbeit mit dem frankofonen Teil des Kantons Bern

Der Prozess der Annäherung der frankofonen Tagesschulen an den vbt wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt. Es fand eine weitere Konferenz für die Mitarbeitenden statt. Weiter wurden mit der Vertreterin der Schwesterorganisation CODEJC Gespräche geführt. Dabei kristallisierte sich der Wunsch nach einer informativen Webseite heraus. Dieses Projekt wurde nun gemeinsam in Angriff genommen. In den nächsten Monaten wird also eine ähnlich aufgebaute Webseite wie diejenige des vbt für die frankofonen Tagesschulen online gehen. Darauf sollen, nebst aktuellen Themen, nützliche Arbeitswerkzeuge und Inhalte benutzerfreundlich zugänglich gemacht werden.

Es freut den Vorstand des vbt sehr, dass zwei weitere frankofone Tagesschulen dem vbt beigetreten sind.

Kontakt mit dem Berufsverband Schulleitungen VSL

Zwei Mal im vergangenen Jahr traf sich die Präsidentin des vbt mit den Leitenden des VSL. Die aktuellen Problematiken wurden ausgetauscht und wir suchten nach Möglichkeiten, Themen in Zukunft auch gemeinsam anzugehen. Der Kontakt soll auch in Zukunft weitergeführt werden.

Dienstleistungen

Gerne wird der vbt als Auskunftsstelle für verschiedenste Fragen zu Tagesschulen genutzt. Meist sind es Leitende, welche ihre Fragen stellen. Aber auch Schulkommissionsmitglieder, Verwaltungsangestellte, Personen von Fachstellen oder Pressevertreter kommen auf den vbt zu. Gerne geben wir entsprechend Auskunft, wenn das möglich ist, und verweisen jeweils auch auf die umfassende FAQ Sammlung der BKD.

Link [Häufige Fragen vbt](#)

Link [Häufige Fragen BKD](#)

Finanzen

Der Aufwand im Berichtsjahr betrug CHF 68'176.61 (Vorjahr 2023 CHF 68'986.23). Der Verein schliesst das Jahr mit einem Gewinn von CHF 3'993.39 (Vorjahr Verlust CHF -1'856.23) ab.

Der Ertrag im Berichtsjahr betrug CHF 72'170.00 (Vorjahr 2023 CHF 67'130.00). Dieser ist grösser aufgrund der wachsenden Mitgliedschaften.

Das Vereinguthaben betrug am 31.12.2024 CHF 42'205.13 (Vorjahr per 31.12.23 CHF 38'211.74)

Die Revision fand am 22. Januar 2025 durch die Revisorin, Stéphanie Racine aus Biel, statt. Der Revisionsbericht liegt vor und kann auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Mitglieder

Der Mitgliederstand betrug am 31.12.2024 187 Tagesschulen, davon ein ausserkantonaler Betrieb. Neu beigetreten sind weitere deutschsprachige Tagesschulen sowie zwei Tagesschulen aus dem Berner Jura. Der Verein zählt ausserdem im Berichtsjahr 12 zahlende Einzelmitglieder.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Im November widmete er sich ausserdem an einer Retraite dem Rückblick auf die vergangenen Jahre und legte die strategischen Leitlinien der nächsten Zeit fest. In stets intensiven, respektvollen und offenen Diskussionen definierte die Gruppe den Standpunkt des vbt zu diversen Tagesschulfragen. Die Mitglieder arbeiteten alle mit grossem Engagement und

übernahmen auch immer wieder die Organisation von Veranstaltungen. Die Vorstandsmitglieder besitzen ein sehr grosses Fachwissen, welches sie gerne zu Gunsten der Tagesschulen einsetzen. Mit unserer Geschäftsführerin Denise Vogel verfügt der Vorstand über eine stets hilfreiche und kompetente Unterstützung.

Im Dezember verabschiedeten wir unseren sehr geschätzten Kollegen Klemens Thalmann. Nach sieben Jahren Mitarbeit entschied er sich für den Austritt aus dem Vorstand. Wir kannten Klemens als engagierten Verfechter der Tagesschulen. Die Ausbildung von FaBeK Lehrlingen lag ihm dabei immer ganz besonders am Herzen. Im Vorstand brachte er sich lebhaft in die Diskussionen ein, hinterfragte Vieles und nahm nie etwas als gegeben an. Diese so wertvollen Eigenschaften wird der Vorstand sehr vermissen! Wir danke Klemens von Herzen für seine langjährige Mitarbeit und wünschen ihm alles erdenkliche Gute.

Dem Vorstand gehörten an:

- Verena Röthlisberger, bis Juli 23 Leiterin Tagesschule Heimberg (Präsidentin)
 - Franziska Frauchiger, Leiterin Tagesschule Moosseedorf
 - Katharina Ali-Oesch, Grossrätin, Gemeinderätin Thun, Lehrerin, Thun
 - Klemens Thalmann, Leiter Tagesschule Schliern, Köniz
 - Catherine Pianaro, Leiterin Tagesschule Dufour, Biel
 - Béatrice Schmid, Leiterin Tagesschule Münsingen
 - Simone Iadaluca, Verantwortliche für die Tagesschulen der Stadt Thun
 - *Ab November 2024: Claudio Giacotti, Bereichsleiter Tagesbetreuung Stadt Bern
 - *Ab November 2024: Daniela Aeschbacher, Co-Leiterin Tagesschule Kirchberg
- * der Mitgliederversammlung 2025 zur Wahl vorgeschlagen

Verena Röthlisberger / Denise Vogel / 16.01.2025 / Vorstand 08.01.25 / Datum Revision am 22.1.25